

SHAKESPEARES Zauberwelt

Die britischen Cotswolds sind ein wahres Wanderparadies – und tausendmal schöner als Rosamunde Pilchers Cornwall.

Text und Fotos: Sonja Hüsler

Der Baum mitten auf der Wiese ist unser nächster Orientierungspunkt. Endlich! Wir dachten schon, wir hätten uns verirrt: Wer in Grossbritannien die Wanderschuhe schnürt, braucht exzellentes Kartenmaterial und einen untrüglichen Orientierungssinn – oder eine detailtreue Routenbeschreibung. Ausgeklügelte und präzise Wanderweg-Beschilderungen wie in der Schweiz existieren nicht. Doch das ist Teil des Abenteuers. Zumal der Aktivferienspezialist Eurotrek diesen Vorbehalt verwöhnter Schweizer Wandersleute elegant mit einem hervorragenden Routenbuch umschiffet. Darin ist jeder Meter beschrieben, verlaufen fast unmöglich. Tut man es dennoch, liegt es meist daran, dass ein wichtiger Orientierungspunkt verändert wurde. Das passiert oft, denn hier in den Cotswolds, zwei Stunden von London entfernt, wandert man meist durch Farmland und Wälder, wo auch Bäume gefällt und Gatter versetzt werden.

Doch Hilfe ist nie fern. «Are you lost, love?», tönt es dann von irgendwoher. Wer verlorengeht, kann auf die Hilfe der Einheimischen zählen. Die sind genauso reizend wie die Landschaft: eine Zauberwelt aus sanften Hügeln, efeu- und rosenbewachsenen honiggelben Stein-Cottages, eindrucklichen Herrenhäusern und anmutigen Kirchen. In den Dörfern sprudelt Wasser aus Brunnen, die schon zu Shakespeares Zeiten existierten. Stratford-upon-Avon – dort wurde Shakespeare 1564 geboren und 1616 beerdigt – liegt nicht weit entfernt und ist einer dieser wichtigen Orientierungspunkte: Die Cotswolds im Herzen Englands erstrecken sich mehr oder weniger von Stratford-upon-Avon bis hinunter nach Oxford, der weltberühmten Universitätsstadt.

«Folgt diesem schlammigen Pfad. Bei der ersten grossen Eiche seht ihr schon fast Sezincote House. Es lohnt sich», werden wir angewiesen und werweissen nicht mehr, ob sich der kleine Umweg lohnt.

Tatsächlich: Nach fünf Minuten steht, mitten in der Pampa, ein Palast mit Zwiebelkuppeln im Stil der indischen Mogul-Architektur. Sir Charles Cockerell liess diesen exotischen Palast 1805 erbauen, nachdem er sein Leben lang in der britischen Kolonie Indien gedient hatte. Der verblüffte Wanderer wähnt sich in einer Fata Morgana – und das passt zu den Cotswolds. Kein Tag der mehrtägigen Wande-



Rapsfelder und Pfade überall: Wieso nicht Wanderferien im Ausland wagen?

rung vergeht ohne Staunen: Im Dorf Chipping Campden etwa kann man in der über hundertjährigen Werkstatt von Hart Gold & Silversmiths knurrigen Männern dabei zuschauen, wie sie zwischen antiquierten Blasbalgen Manschettenknöpfe, Kelche und Ohrringe herstellen. Und in Moreton-in-Marsh trinken Fans von J. R. R. Tolkien im Pub The Bell ein Bier: Es diente dem Autor von «Herr der Ringe» nämlich als Inspiration für «The Prancing Pony» (das Gasthaus Zum tänzelnden Pony).

Wohin man auch wandert, Vergangenheit und geschichtsträchtige Gebäude sind stets präsent. «Das liegt an den strengen Bauvorschriften, die verhindert haben, dass die jahrhundertealten Dorfbilder zerstört werden», erklärt ein Bauer diese aussergewöhnliche Harmonie. Er sitzt neben einem Lämmchen, tätschelt es und geniesst den Schwatz mit den Besuchern aus dem Ausland sichtlich. «Übers Wochenende fallen die Londoner hier ein, sie finden bei uns die Quintessenz alles Englischen; etwas, das in der 12-Millionen-City nicht mehr existiert.» Und Schweizer finden ein Stück Grossbritannien jenseits von Rosamunde Pilcher und Cornwall. 📍

DAS GOLD DER ANGELSACHSEN
Sensationsfunde von Hobby-Archäologen
MI, 15. März, 15.50, National Geographic

Wissenswertes

Wanderung Die von Eurotrek angebotene Cotswolds-Mehrtagestour folgt nicht einem bestehenden Fernwanderweg. Vielmehr wurden die schönsten Teilabschnitte verschiedenster Wanderungen zu einer eigenen Tour zusammengefasst. Pro Tag marschiert man zwischen drei und sechs Stunden in sanfter, hügeliger Landschaft. Der Reiseveranstalter bietet die siebtägige Wanderung (inklusive eines Ruhetags) für Fr. 715.–/Person an (exkl. Anreise). Das Frühstück ist im Preis inbegriffen, die restlichen Mahlzeiten nicht (eurotrek.ch, 044 316 10 00).

Gepäck Getragen wird nur der Tagesrucksack. Das restliche Gepäck wird morgens von einem Transportservice abgeholt und wartet abends im Hotel auf die Wanderer.

Unterkünfte Übernachtet wird zum Teil in sehr persönlich geführten B & Bs, manchmal auch in historischen Pubs mit knarrenden Eichenböden und tiefen Decken.

Beste Jahreszeit Die schönste Zeit zum Wandern sind Frühling, Frühsommer und September, dann spielt das Wetter mit und es herrscht weniger Betrieb als im Juli und August – denn dann werden die hübschen Dörfchen von Touristen überrannt.